

1956

Heirat mit Berty Ziegler (*1926), sechs Kinder

1956–1969

Richter am liechtensteinischen Fürstlichen Obergericht

seit den 1960er-Jahren

– Gestaltung öffentlicher Räume und Innenräume von Kirchen,
u. a. Schellenberg, Eschen, Schaan, Ruggell, Schaanwald, Mauren
– Zahlreiche archäologische Ausgrabungen im Auftrag des HVFL,
u. a. 1969 bis 1977 Kirchhügel Bendern, 1973 bis 1975 Römervilla
Nendeln

1966–1974

Landtagsabgeordneter der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP)

1968–1996

Erster Konservator der Liechtensteinischen Staatlichen Kunst-
sammlung

1971–1974

Mitglied der Parlamentarischen Beobachterdelegation beim Europarat
zur Vorbereitung des Beitritts Liechtensteins (Beitritt 1978)

1974–1978

Regierungsrat (Ressorts Kultur und Umwelt)

1975

Mitbegründer der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft

1984–1986

Präsident der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein

Seit 1955 ist Georg Malin als freischaffender Künstler tätig, vorerst in Zürich, ab 1963 in Mauren. Sein künstlerisches Schaffen umfasst Skulpturen in Bronze, Stein und Stahl, Zeichnungen und Aquarelle, die Innenraumgestaltung zahlreicher Sakralbauten sowie rund 100 Briefmarken. Er hatte Einzel- und Gruppenausstellungen in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland Frankreich, Italien, Jugoslawien, Argentinien, Malta, Luxemburg und Belgien. Malins Skulpturen sind an vielen Orten in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland im öffentlichen Raum, auf Firmengeländen und im privaten Bereich vertreten.